

## Faktenblatt

### 500 Jahre Reformation

In ganz Europa bereitet man sich auf das Reformationsjubiläum 2017 vor – so auch in der Schweiz. Dabei wird nicht der Thesenanschlag gefeiert, der gemäss Überlieferung 1517 in Wittenberg stattgefunden haben soll. Vielmehr geht es um die Reformation als Bewegung, deren kulturelle, gesellschaftliche und politische Kraft seit 500 Jahren fortwirkt. Im Vordergrund steht die Frage, was die Reformation für die Generationen von heute und morgen bedeutet und nicht die Rückbesinnung auf ein mystisches Datum. Das Jubiläum rückt die Errungenschaften der Reformation in den Mittelpunkt, lässt auch die Schattenseiten der Reformation nicht ausser Acht und stellt sich in den Dienst des ökumenischen Engagements.

### Historischer Hintergrund – um was geht es?

Die 95 Thesen von Martin Luther gehören unbestritten zu den wichtigsten Schriften der Frühen Neuzeit. Sie kritisierten herrschende Missstände in der Kirche und insbesondere den Ablasshandel. Die Verbreitung der Reformation führte im 16. Jahrhundert zu einer grundlegenden Umwälzung in Staat und Gesellschaft: aufklärerische Ideen setzten sich schneller durch und beschleunigten die Ausbildung der modernen Gesellschaft. Innerhalb der Kirche führte das Wirken von Martin Luther und seiner Mitstreiter zur nicht beabsichtigten Spaltung. Die Gegenreformation durch die katholische Kirche war einer der Auslöser für den Dreissigjährigen Krieg, dem Millionen von Menschen in Europa zum Opfer fielen und mit dem Westfälischen Frieden 1648 beendet wurde.

### Calvin und Zwingli – die Rolle der Schweizer Reformatoren

Luther beeinflusste mit seinen Schriften auch die Schweizer Reformatoren, darunter Jean Calvin aus Genf und Huldrych Zwingli aus Zürich. Nach Martin Luther gilt Jean Calvin als bedeutendster Reformator seiner Zeit. Seine Ausstrahlung war derart gross, dass der Calvinismus heute zu den weltweit verbreitetsten Strömungen überhaupt gehört. Luthers Einfluss zeigt sich auch im Wirken von Huldrych Zwingli, der in Zürich in 67 Artikeln seine reformatorischen Erkenntnisse zusammenfasste. Mit Zwingli wurde die Reformation von Zürich aus nach Bern, Basel und Schaffhausen getragen.

### Die Freiheit des Einzelnen: Theologische Überlegungen

Ob Luther, Calvin oder Zwingli – die Reformatoren des 16. Jahrhunderts beabsichtigten eine Reform innerhalb der bestehenden Kirche. Eine Kirchentrennung war nie gewollt. Die Reformatoren proklamierten eine Rückbesinnung auf das Evangelium, welche die Menschen von ihren Ängsten befreien sollte. Die Überzeugung, dass die Heilige Schrift allein die Offenbarung bringe, und es dazu nicht einer kirchlichen Interpretation bedarf, war eine Botschaft der Freiheit, die bis heute Gültigkeit hat. Heute gilt es, diese Freiheit in den Dienst nachhaltiger und gerechter Beziehungen in Wirtschaft und Umwelt sowie in sozialen und ethischen Fragen zu stellen.

## **Gleichheit vor Gott – gesellschaftlicher Umbruch**

Vor Gott sind alle Menschen gleich – dieser reformatorische Grundgedanke hat nicht nur theologische sondern auch gesellschaftspolitische Auswirkungen gehabt. Die Freiheit des Einzelnen hat auch die demokratische Kultur in der Schweiz stark beeinflusst. Der moderne säkulare Rechts-, Verfassungs- und Sozialstaat wurde massgebend von der Reformation geprägt. Sowohl für Reformierte, Anders- oder Nichtgläubige ist die Reformation bedeutsam, weshalb ein Blick auf diesen historischen Moment zwingend ist. Die Reformation gehört nicht der reformierten Kirche allein.

## **500 Jahre Reformation – die Veranstaltungen**

Während des ganzen Jahres finden in allen Landesteilen der Schweiz Veranstaltungen, Ausstellungen, Theateraufführungen und Gesprächsrunden zum Thema 500 Jahre Reformation statt. Nachfolgend einen Einblick in das vielfältige Programm:

### **November 2016 bis Januar 2017: Geschichtenmobil unterwegs in acht Schweizer Reformationsstädten**

Ein Informationstruck mit interessanten Veranstaltungen vor Ort besucht die Städte:

Genf 3./4. November 2016	Wildhaus 22. Dezember 2016
Lausanne 5./6. November 2016	Bern 4. Januar 2017
Neuenburg 9. November 2016	<b>Zürich 6./7. Januar 2017</b>
Basel 12. November 2016	<b>Chur 14. Januar 2017</b>

### **5. Januar 2017 Zürich: Medienkonferenz und Festakt**

---

Medienkonferenz und Festakt mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann und «Schattenwurf Zwingli» von Lichtkünstler Gerry Hofstetter

### **27. Februar, 15. und 27. März 2017: Veranstaltungsreihe «Reformation und Demokratie» in Bern**

---

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe im Polit-Forum Käfigturm Bern werden ausgewählte Aspekte der reformatorischen Wirkungen auf die Schweizer und die deutsche Politik und Gesellschaft behandelt.

### **1. April 2017: Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag in Zug**

---

500 Jahre Reformation und 600 Jahre Niklaus von Flüe: Unter dem Motto «Gemeinsam zur Mitte» gedenken die reformierte und die römisch-katholische Kirche der Zeit der Trennung, setzen ein Zeichen wahrer, ökumenischer Verbundenheit und feiern das, was uns Christinnen und Christen verbindet.

### **20. Mai bis 10. September 2017: Weltausstellung Reformation «Tore der Freiheit» in Wittenberg / D**

---

100 Aussteller aus Kirche, Kultur, Zivilgesellschaft und Wirtschaft werden die Wirkungen der Reformation bis heute darstellen. Die Schweiz präsentiert sich auf 400 m<sup>2</sup> mit einem künstlerischen Konzept von Juri Steiner und Gabriel de Montmollin und der Pavillon-Architektur von Christ & Gantenbein.

### **9. Mai 2017: Frauenkonferenz in Bern**

---

Die zweimal jährlich stattfindende Frauenkonferenz widmet sich im Jubiläumsjahr dem Thema «Frauen und Reformation».

### **3. - 5. November 2017: Jugendfestival «ReformAction» in Genf**

---

Reformation für die junge Generation. Ein evangelisches Jugendfestival von Jugendlichen für Jugendliche aus der ganzen Schweiz. Konzerte, Workshops, Gottesdienste – drei Tage lang zusammen feiern, entdecken und bezeugen.

Weitere Veranstaltungen: <http://www.ref-500.ch>